

Linz, 20. Februar 2023

## Pressemitteilung

### **AK-Kritik zu gestiegenen Milchpreisen völlig realitätsfremd**

Aussagen von AK-Präsidentin Anderl als Angriff gegen die hart arbeitenden Bäuerinnen und Bauern zu werten.

**Die heimische Landwirtschaft kämpft nach wie vor mit den extrem hohen Preisen auf dem Betriebsmittel- und Energiesektor. Futtermittel- und Strompreise erreichten zuletzt Rekordniveau, was viele Bäuerinnen und Bauern vor große wirtschaftliche Herausforderungen stellt. „Dass eine Steigerung des Milchpreises laut Aussagen von AK-Präsidentin Anderl nicht nachvollziehbar sei, zeigt daher von fehlender Kompetenz und unzulänglichem Wissen über Marktzusammenhänge“, so LK Präsident Franz Waldenberger“.**

### **Bäuerinnen und Bauern das Rückgrat der heimischen Lebensmittelproduktion**

Zuletzt war die Landwirtschaft im noch nie da gewesenen Ausmaß mit massiven Kostensteigerungen konfrontiert. Die Preisspirale drehte sich angefangen bei Betriebsmitteln, weiter über Treibstoffe und Baukosten bis hin zu den Energiekosten stetig nach oben. Von diesen Entwicklungen sind Tierhaltungs- und Veredelungsbetriebe besonders hart betroffen. Neben der Landwirtschaft kämpft auch die gesamte Lebensmittelverarbeitung mit den gestiegenen Kosten.

„Einen Angriff auf unseren Berufsstand mit Anderls Aussagen kann ich daher nicht akzeptieren. Vor allem da sie sich an eine Berufsgruppe richten, die sich ohnehin im untersten Einkommensniveau befindet. Angepasste Erzeugerpreise sind in der aktuellen Situation schlichtweg unabdingbar, um das wirtschaftliche Überleben unserer Betriebe sichern zu können. Ich schätze den Durchhaltewillen unserer Bäuerinnen und Bauern, die sich auch jetzt nicht unterkriegen lassen und die Produktion aufrechterhalten. Damit stellen sie die Basis für die ausreichende Lebensmittelversorgung im Land, was nebenbei als großer und wichtiger Beitrag für die Gesellschaft zu werten ist. Wir müssen daher sicherstellen, dass die bäuerlichen Familienbetriebe ihrem Versorgungsauftrag weiterhin gerecht werden können und gut durch die anhaltende Krisensituation kommen. Eine funktionierende Landwirtschaft ist

schlussendlich im Sinne aller, da sie kombiniert mit den vor- und nachgelagerten Bereichen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt und damit Arbeitsplätze sichert“, so LK Präsident Franz Waldenberger.



Bildtext: Die Kritik von AK-Präsidentin Anderl an den gestiegenen Milchpreisen zeigen von einem völlig realitätsfremden Bild zur aktuellen Marktsituation und vom fehlenden Bewusstsein über die wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen unsere Betriebe zu kämpfen haben, so LK Präsident Franz Waldenberger.

Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: DI Daniel Rogl,  
Tel +43 50 6902-1591, [medien@lk-ooe.at](mailto:medien@lk-ooe.at)